

Pfarreiblatt

5 · 2019

Seelisberg

2.3. – 17.3. 2019



**Das MISEREOR-Hungertuch 2019: «Mensch, wo bist du?»
von Uwe Appold © MISEREOR**

Liturgischer Kalender

Samstag, 2. März

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 3. März Fasnachtsgottesdienst

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Fasnächtlich gestaltetes Gedächtnis der Gross- Grindä-Zunft

Kollekte
Stiftung Michael Skopp

11.35 Uhr Tauffeier für Larissa Aschwanden, Wissigstrasse 12 in der Pfarrkirche

Mittwoch, 6. März Aschermittwoch

20.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Aschenauflegung

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Samstag, 9. März

16.30 JuKi'S Probe in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 10. März

1. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Mittwoch, 13. März

09.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Annakapelle in Volligen

Freitag, 15. März

19.30 **Weltgebetstag in Emmetten**

Samstag, 16. März

13.30 Eltern-Kind Nachmittag der Erstkommunikanten

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 17. März

2. Fastensonntag Versöhnungsfeier

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Seestrasse 18, PF,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
0795884353

**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Uri

Beratungen in Altersfragen

**Wohnhaus Alpenblick
5. März, 8-17 Uhr**



**29. März
Restaurant Träumli**

Redaktionschluss für

Nr. 6:

16.3. bis 31.3.19

6.3.2019

SEELISBERG ERZÄHLT GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Geschätzte Seelisbergerinnen und Seelisberger

Die Geschichte unseres Dorfes ist vielfältig und bedeutend. Seelisberg spielte eine wichtige Rolle in der Frühzeit der Eidgenossenschaft. Später erlangte das Dorf über dem Vierwaldstättersee grosse Bekanntheit als Pilger- und Ferienort. Vieles davon ist bekannt, weil Adolf Truttmann, Fredy Zwysig und andere Einwohnerinnen und Einwohner in unermüdlicher Arbeit Zeugnisse aus vergangenen Zeiten gesammelt und ihr Wissen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben. Der reichste Schatz geschichtlichen Wissens aber wurde bisher noch nicht gehoben: die Erinnerungen und Erfahrungen der Seelisbergerinnen und Seelisberger selbst. In vielen Köpfen ist historisches Wissen gespeichert, das es festzuhalten und weiterzugeben gilt. Aus diesem Grund lade ich Sie herzlich zu einem Austausch von Erinnerungen an vergangene Tage ein. Falls Sie Auskunft geben wollen über das Dorf- und Vereinsleben, Schule und Gesellschaft, Religion und Kirche, Landwirtschaft und Tourismus oder Wetter und Klima in den 1950er bis 1990er Jahren, würde ich mich freuen, wenn Sie Kontakt mit mir aufnehmen würden. Geplant ist eine geschichtliche Dokumentation einer Zeit, die bisher noch keinen Eingang in die Geschichtsbücher gefunden hat. Hierfür bin ich, liebe Seelisbergerinnen und Seelisberger, auf Ihre Erzählungen und Erinnerungsstücke (Fotos, Schriftstücke, Gegenstände etc.) angewiesen. Ich freue mich auf interessante Gespräche und spannende Geschichten!

Philipp Zwysig
Salstrasse 58
8400 Winterthur
Tel.: 079 564 85 05
Email: philipp.zwysig@bluewin.ch

Philipp Zwysig (geb. 1987) ist in Seelisberg aufgewachsen. Er hat in Bern Geschichte studiert und arbeitet am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich. Er ist Autor der Bücher «Täler voller Wunder» (2018) und «Geschichte und Geschichten. Einsiedlerhaus Rapperswil» (2012).



Weltgebetstag in Emmetten

Feier zum Weltgebetstag am Freitag

15. März 2019, 19.30 Uhr

in der Pfarrkirche Emmetten.

Nach der Feier lassen wir den Abend bei Kaffee, Tee und Gebäck in einer gemütlichen Runde ausklingen.

Neues Hungertuch

Beim Durchblättern der Fastenopferunterlagen hat mich das neue Hungertuch gleich in den Bann gezogen. Ein freundliches Blau beherrscht das Bild. Blau als Lieblingsfarbe ist auf dem ersten Rang. Es ist Zeichen von Luft, Wasser, Weite, Sehnsucht, Wahrheit, Erkenntnis, Treue, Phantasie, Ausgeglichenheit, Entspannung ... Hier dürfte es vor allem ums Wasser gehen, weil aufgeklebte Erde aus dem Garten Getsemane das Pendant ist. Diese wirkt wie Inseln und Kontinente.

Wasser ist ein ertümliches Zeichen des Lebens. So beginnt der biblische Schöpfungsbericht: Genesis 1,1-2:

„Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.“

Im bildlichen Schöpfungsbericht, der voller Symbolik ist, geht es mit dem Wasser weiter, bis dann die Entstehung des Landes kommt mit dem daraus spriessenden Grün dank dem Wasser. Zuerst kommen die lebendigen Wassertiere und kurz darauf die Tiere auf dem Land. Bereits am Anfang wird der Geist Gottes, die Kraft Gottes mit dem Wasser in Verbindung gebracht. Die gleiche Verbindung finden wir viele Jahre später im neuen Testament bei Johannes 7,37b-39a:

„Jesus rief: „Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.“ Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.“

Jesus schenkt uns den Geist Gottes, wenn wir glauben und uns taufen lassen. Nicht umsonst taufen wir mit Wasser, das durch Jesus Christus Zeichen des österlichen Lebens geworden ist.

Genauso wie das Blau sticht mir der goldene Kreis ins Auge. Der Kreis hat kein Ende, ist somit

Zeichen des Unendlichen, des Göttlichen. Ähnlich das Gold: Es symbolisiert das Heilige, Göttliche, die Sonne und das Licht. Mitten im Kreis steht ein geöffnetes Haus. Gott hält die Tür offen für uns. Wir sind eingeladen und willkommen. Der göttliche Kreis ist nicht ganz in der Mitte, ist nach links oben abgedrückt. Einiges in der wunderbaren Schöpfung ist aus dem Lot. Natur- und Umweltzerstörung machen sich bemerkbar. Oft sind unsere Türen nicht so weit geöffnet wie die Tür Gottes, gerade auch gegenüber Schwachen und Randständigen.

Am diesem Hungertuch gefällt mir, dass es nicht traurig und trostlos wirkt. Die christliche Hoffnung scheint durch. Und doch möchte uns der Künstler Uwe Appold aus Flensburg, Norddeutschland durch kritische Komponenten wachrütteln. Das Hungertuch ist während der Fastenzeit in den Pfarrkirchen Seelisberg und Beckenried und in der Kapelle vom Alterswohnheim Hungacher aufgehängt. Dazu sind Betrachtungstexte aufgelegt, wo Sie sehen, dass viele weitere Deutungen möglich sind. Der Künstler sagt: „Die Frage ist nicht, wo Gott ist, sondern wo der Mensch ist.“ Somit ist die Ausgangsfrage seines Bildes: „Wo bist du, Mensch? Wo bist du in der Welt mit ihren vielfältigen Herausforderungen?“ Mit seinem Bild soll jeder auf seine Art die Fragen beantworten. Im Entdecken und Entschlüsseln dürfen wir unsere eigenen Antworten finden. In diesem Sinn wünsche ich eine spannende und fruchtbare Entdeckungsreise.

Daniel Guillet



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Eine farbenfrohe Party zum 30-Jahr-Jubiläum

Jung und Alt genossen die Party im Stil der 80iger- und 90iger Jahre zum 30-Jahr-Jubiläum der Chatzämuisig Seelisberg. Guggenmusikformationen aus Schwyz, Uri und Obwalden gratulierten lautstark zu diesem runden Geburtstag.

Während am Nachmittag vor allem eine grosse Schaar Kinder und Jugendliche auf ihre Kosten kamen mit der Kinderdisco und mit den verschiedenen Darbietungen, ging am Abend dann die Post mit lautstarken Guggentönen für die vielen verkleideten Erwachsenen ab. Nach einem Platzkonzert aller eingeladenen Guggenmusik-Formationen auf dem Schulhausplatz, ging die Party in der Turnhalle erst richtig los. Die Chatzämuisig Seelisberg hatte zum 30-Jahr-Jubiläum die Turnhalle in einen grellfarbenen Partyraum umgestaltet und den Geist der Gründungszeit vor 30 Jahren zurückgeholt. „Die bunten Farben und Lichter sorgen zusammen mit den Guggäklängen für eine tolle Geburtstagsparty mit jeder Menge Fröhlichkeit“ meinte ein ebenso farbig bekleideter Besucher am Jubiläumsabend in Seelisberg.

Zur Erholung von den lauten fasnächtlichen Klängen in der Turnhalle hatte die Chatzämuisig Seelisberg ein zusätzliches Kaffeezelt mit einer Ländlermusikformation sowie mit Auftritten der fasnächtlichen Kleinformation „Papperlapapp“ organisiert. „Wir haben uns über die grosse Beteiligung der vielen Kinder am Nachmittag riesig gefreut. Das ist die Zukunft der Fasnacht!“ sagte OK-Präsident Thomas Gisler. Für die Party am Abend hätten es noch ein paar Gäste mehr sein dürfen. Dies tat der Party aber keinen Abbruch, im Gegenteil die Musiker und Fasnächtler verstanden sich hervorragend und sorgten gegenseitig für eine tolle Stimmung. „Für die Chatzämuisig Seelisberg mit 13 Aktivmitglieder ist ein solches Fest eine Herausforderung, welche ohne die Mithilfe der Trychlergruppe Seelisberg nicht möglich gewesen wäre“ bedankte sich Thomas Gisler. Speziell gefreut hat ihn, dass sehr viele ehemalige Mitglieder der Chatzämuisig Seelisberg am Fest mit dabei waren und wie in alten Zeiten Vollgas gaben.

Christoph Nöpflin



Gastguggä-Formationen aus Uri, Schwyz und Obwalden gratulierten zum 30-Jahr-Jubiläum.



Seit 30 Jahren sorgt die Chatzämuisig Seelisberg im Dorf und der Umgebung für die fasnächtliche Stimmung.



Zum Jubiläum organisierte die Chatzämuisig Seelisberg eine farbenfrohe Party.

Sternsinger sammeln in Kehrsiten für Nidwaldner Familien in Not

So macht Sternsingen doppelt Freude

Unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» bringen schweizweit Sternsingerinnen und Sternsinger um den Dreikönigstag die Frohe Botschaft von Weihnachten in die Häuser und sammeln Geld, in Kehrsiten mit einem beachtenswerten Erfolg

In der ersten Schulwoche im neuen Jahr zogen im kleinen Kehrsiten 16 Kinder mit ihren Begleitpersonen jeden Abend von Haus zu Haus. Verkleidet als Kaspar, Melchior und Balthasar oder als Engel wünschten sie den Frieden in die Häuser und baten mit ihrem Gesang um eine Gabe für einen guten Zweck. Der gesammelte Betrag in der eindrucklichen Höhe von 2'600 Franken spenden die Mädchen und Buben dieses Jahr zugunsten Nidwaldner-Familien in Not.

Ende Januar überreichten die Kinder das Geld dafür der Sozialarbeiterin des Fachbereichs Diakonie der Fachstelle KAN, wo Hilfsbedürftige Nid-

Beratung für nachhaltige Lösungen

Finanzielle Probleme stehen in engem Zusammenhang mit Schwierigkeiten in anderen Lebensbereichen. Im Beratungsgespräch werden die Problemsituationen analysiert und Lösungsansätze aufgezeigt. Es wird geprüft, ob staatliche oder private Fach- und Beratungsstellen bzw. Sozialversicherungen zuständig sind und entsprechend Ansprüche geltend gemacht werden können. Mit ergänzender einmaliger finanzieller Unterstützung können Probleme häufig nachhaltig angegangen, Lösungen eingeleitet oder Verschuldung abgewendet werden.

Möchten Sie Einzelpersonen oder Familien in Nidwalden direkt unterstützen? Für Ihre zweckbestimmte Spende danken wir herzlich:
IBAN CH83 8122 3000 0474 5790 5

waldens Sozialberatung in Anspruch nehmen können. Mit Interesse hörten sie zu, als Mirjam

Würsch erzählte, dass es auch hier Familien gibt, die sich nicht viel leisten können und für notwendige Anschaffungen, Zahnbehandlungen oder Freizeitaktivitäten auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Über die Sozialberatung der Kath. Kirche NW wurden 2018 in Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen Fonds und Stiftungen rund 11'000 Franken an bedürftige Menschen in Nidwalden ausgeschüttet. Diese Hilfestellungen helfen die Not zu lindern und tragen zur sozialen Integration, bzw. zur gesunden Entwicklung der betroffenen Kinder bei.



Kinder helfen Kindern: Kehrsiter Sternsinger brachten den Segen von Weihnachten in die Häuser und sammelten für Nidwaldner Kinder

Foto: Daniel Amstad

Mirjam Würsch

Dekanatsforum

Brücken baut man von zwei Seiten her

An Ostern endet die Amtszeit von Bischof Vitus Huonder und die Frage der Nachfolge brennt unter den Nägeln. Fünf Persönlichkeiten nahmen dazu Stellung.

Gut 90 Seelsorgende, Pfarrei- und Kirchgemeinderäte folgten der Einladung der Dekanate Ob- und Nidwalden zu einem etwas anderen Abend. Es ging nicht darum zu sagen, was der neue Bischof alles tun und können muss und wer was zu unternehmen hat, damit der Richtige kommt, sondern was es auch für alle Anwesenden zu tun gibt, damit alle miteinander wieder gerne Kirche sind. Die fünf geladenen Persönlichkeiten brachten je aus ihrer Perspektive in markigen Worten ihre Überlegungen ein, die anschliessend in Gruppen vertieft und beim Apéro abgerundet wurden. Bei aller Verschiedenheit der Statements forderten alle dazu auf, nicht «einfach auf ein Wunder zu hoffen» (Kopp) oder von allen anderen «die heilbringende Lösung zu erwarten» (Bonnemain), sondern die Verantwortung für eine Kirche, «zu der wir gerne dazugehören» (Vogler) auch mitzutragen. «Wir können nicht einfach einen Vermitt-



Kernige Aussagen aus fünf Perspektiven (v.l.): Kirchenhistoriker Albert Gasser, Nationalrat Karl Vogler, Dozentin Eva-Maria Faber, Domherr Joseph Bonnemain und Generalvikar Martin Kopp

Foto: Donato Fisch

ler und Brückenbauer fordern und passiv alles von ihm erwarten. Wir müssen aufeinander zugehen, Hand bieten, ihm Rückhalt geben und auch von unserer Seite an der Brücke bauen, damit die Spannungen abgebaut und die Gräben überwunden werden», rundete Eva-Maria Faber die Statements ab.

Silvia Brändle

mehr: www.kath-nw.ch (Bericht NNZ)

Gemeinsamer Auftritt der reformierten und katholischen Kirche Nidwalden

Iheimisch 2019: Wir sind dabei

Auch da ist Kirche drin

Erlebe den Rundumblick.

An unserem Stand zeigen wir Ihnen weitgehend unbekannte Seiten der Landeskirchen und Sie sehen das Leben der Kirchen Nidwaldens aus neuer Perspektive. Besuchen Sie uns: 30.05. – 02.06.2019

Frauen beten gemeinsam

Weltgebetstag aus Slowenien



«Kommt, alles ist bereit» - unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit «mit am Tisch sitzen können». Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus der Schweiz die Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und ein friedliches Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz!

Denise Häfliger

Feiern zum Weltgebetstag: Freitag, 15. März 2019
09.00 Uhr Dachraum bei der Pfarrkirche Dallenwil
16.30 Uhr Kapelle Alterswohnheim Buochs
19.00 Uhr Oeki Stansstad

Sonntag, 03. März 2019, 10.30 Uhr, Spitalkapelle Stans

Tag der Kranken: Ökumenischer Gottesdienst

Am ersten Märzsonntag feiern wir den Tag der Kranken. Dabei denken wir daran, wie viele Menschen tapfer ihre Krankheit bestehen und mutig ihren Weg trotz zum Teil grosser Einschränkungen gehen. Ihr Mut ist ansteckend. Er zeigt uns: Das Leben ist wertvoll, auch wenn unsere Kraft und unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind.

Auch denken wir daran wie viele Menschen in der Pflege und Betreuung unserer Kranken Grossartiges leisten. Wir denken an all die Angehörigen, welche ihren Lieben beistehen - manchmal bis an die Grenzen ihrer Kraft.

Deshalb haben wir gute Gründe diesen Tag mit einem festlichen Ökumenischen Gottesdienst in der Spitalkapelle zu begehen.

Wir freuen uns über den Auftritt der Stanser Jodlerbuebe. Zuerst singen sie für die Kranken auf den Bettenstationen. Anschliessend verwöhnen sie uns mit ihrem Gesang bei der Jodlermesse in der Kapelle.

Sie sind herzlich willkommen in der schön renovierten Kapelle im Kantonsspital Nidwalden.

Niklaus Schmid

Eucharistiefeyer zum Tag der Kranken

mit Pfarrer Walter Mathis und
Pfarrerinnen Silke Petermann
SO 03.03.2019, 10.30 Uhr
Spitalkapelle Stans

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
FR 01.03.2019, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier zu Herz Jesu
FR 01.03.2019, 19.30 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI 12.03.2019
15.30 bis 16.45 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
jeden Sonntag, 17.30 Uhr

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.
Austausch in der Gruppe
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
MO 04.03.2019, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche Stans

Eucharistische Anbetung

am Herz-Jesu-Freitag nach
dem 09.00 Uhr-Gottesdienst
bis 17.30 Uhr (Andacht)
FR 01.03.2019, Obbürgen

gloBall:

gemeinsam in Bewegung
www.bistro-interculturel.ch
SO 03.03.2019, 15.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi Stans

Projekt Voorigs

www.voorigs.ch
Gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln
jeden Dienstag, 19.00 Uhr
Chäslager Stans



Die Fastenzeit stellt uns die Frage, welche Abhängigkeiten uns beherrschen; und sie lädt uns ein, neue Akzente zu setzen

zämä ässä

www.kath-nw.ch
«zämä ässä» lädt Menschen
aus verschiedenen Kulturen zu
Tisch und fördert so die
Begegnung unter Einheimi-
schen und jenen, die hier
heimisch werden möchten.
Anm.: info@hofmurmatt.ch
079 293 50 35
DO 28.02.2019, 18.45 Uhr
Hof Murmatt, Ennetmoos

Spiritualität im Alltag

www.aktuel.ch
Ein Angebot, Spiritualität
im Alltag zu leben.
Begleitung: Sr. Sabine
Lustenberger, Kapuzinerin,
und Astrid Elsener-Wagner,
Familienfrau, beide Stans.
Anmeldung: 041 611 05 81
astrid.elsener@gmx.ch
FR 08/15./22/ 29.03. und
FR 05.04.2019
19.30 – 21.00 Uhr
Kloster St. Klara Stans
mehr: www.kath-nw.ch

Info-Tag zum Studiengang Religionspädagogik

www.unilu.ch/infotag-rpi
Informationen rund um das
Diplom- und Bachelorstudium
Religionspädagogik sowie über
das spannende Berufsfeld der
Religionspädagogin / des
Religionspädagogen
SA 16.03.2019, 10.15 Uhr
Universität Luzern

Aus dem ZämächoR wird Singcafé

www.bistro-interculturel.ch
Interkulturelles Singen und
Musizieren
offen für alle
kostenlos, mit Kollekte
Leitung: Kathrin Wüthrich
je DI, 20.00 – 21.15 Uhr
Chäslager Stans

AZA 6377 Seelisberg

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Silvia Brändle

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch



Ferien
Pfarreisekretariat
28.2. & 6.3.2019



GEMEINDE SEELISBERG

Seelisberg, Ihr Logenplatz über dem Urnersee

Für unsere Gemeindeliegenschaften suchen wir auf den 1. April 2019 oder nach Vereinbarung eine/en

Hauswart Stellvertretung

(Jahresarbeitszeit 140 Stunden +/- 10%)

Sie leisten Ihr Arbeitspensum insbesondere bei den Grossreinigungen in den Fasnachts- und Sommerferien sowie bei Abwesenheit des Hauswarts.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Reinigungsarbeiten bei den Gemeindeliegenschaften inklusive Schulhaus
- Umgebungsarbeiten Gemeinde- und Schulhaus
- Übergabe / Übernahme Waldhütte bei Vermietungen
- Reinigung WC-Anlagen Waldhütte und Schiebenboden

Von unserem/unserer zukünftigen Mitarbeiter/in erwarten wir:

- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitseinsätzen

Wir bieten Ihnen:

- abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem aufgestellten Team
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach dem Personalreglement der Gemeinde Seelisberg

und der Personalverordnung des Kantons Uri

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 31. Januar 2019 an die Gemeindeverwaltung Seelisberg, Dorfstrasse 66, 6377 Seelisberg. Für Auskünfte steht Ihnen Kathrin Truttmann, Gemeindeschreiberin gerne zur Verfügung.

Gemeinde Seelisberg